



15. GESCHÄFTSJAHR | 2018 – 2019

HOLDIGAZ KURZ- JAHRES- BERICHT

VORSTELLUNG DER GRUPPE

2

*Im Geschäftsjahr 2018-2019 ist die Gruppe
in einem expansiven Energiemarkt gewachsen*

HOLDIGAZ SA ist eine Holdinggesellschaft, die im Bereich der Erdgaslieferung und -versorgung, der Gebäudetechnik (Sanitär-, Heiz- und Klimatechnik) sowie der erneuerbaren Energien (Produktion von Biogas und Solarenergie) tätig ist. Spartenübergreifende Tätigkeiten und Supportfunktionen werden von Tochtergesellschaften wahrgenommen, die im Dienstleistungs-, Produktions- und Immobilienbereich spezialisiert sind. Des Weiteren umfasst die Holding verschiedene Beteiligungen an branchennahen Unternehmen.

Die in der gesamten Westschweiz tätige Gruppe versorgt in den Kantonen Waadt, Wallis und Freiburg 162 Gemeinden mit Erd- und Biogas.

Die HOLDIGAZ SA beschäftigt etwas mehr als 450 Mitarbeitende, von denen 60 Lernende sind.



Foto : © Sébastien Agnetti



KENNDATEN

Für das Geschäftsjahr 2018-2019 meldet die HOLDIGAZ SA ein positives Konzernergebnis.

Der konsolidierte Betriebsertrag erhöhte sich leicht um 0,7% auf 229,2 Millionen Franken. Der operative Gewinn (EBITDA) nahm ab und liegt bei 49,9 Millionen Franken. Mit 21,9 Millionen Franken ist der konsolidierte Reingewinn im Vergleich zur Vorjahresperiode 2017-2018 ebenfalls rückläufig. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die höheren Einkaufspreise für Erdgas zurückzuführen, die trotz der Tarifierhöhung um 4 Prozent per 1. Dezember 2018 nicht vollumfänglich kompensiert werden konnten.

Wegen der deutlich höheren Durchschnittstemperaturen als im Geschäftsjahr 2017-2018 wurde im Berichtszeitraum weniger Erdgas verkauft. Trotz dieser ungünstigen Voraussetzungen verzeichnen die drei Netzbetriebsgesellschaften (CICG, SGPR und Cosvegaz SA) mehr Neuanschlüsse.

Die übrigen, von der Energieversorgung unabhängigen Geschäftsbereiche erzielten insgesamt ebenfalls erfreuliche Resultate, wobei die einzelnen Unternehmen jedoch unterschiedlich abschnitten. In Anbetracht des Gesamtergebnisses wird der Verwaltungsrat der HOLDIGAZ SA der Generalversammlung am 25. September 2019 die Ausschüttung einer ähnlich hohen Dividende wie im Vorjahr beantragen.

Die Gruppe hat ihre Diversifizierungsstrategie im Berichtszeitraum fortgesetzt und im Januar 2019 eine bedeutende Beteiligung an der Softcar SA erworben, die in der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Erdgasfahrzeugen tätig ist. Dank der intensiven Nutzung modernster Verbundwerkstoffe und Biopolymere weisen die Erdgasfahrzeuge von Softcar eine äusserst geringe Umweltbelastung auf.

TÄTIGKEITEN DER GASGESELLSCHAFTEN

Energieapro SA, Vevey
Compagnie Industrielle et Commerciale du Gaz SA (CICG), Vevey
Société du Gaz de la Plaine du Rhône SA (SGPR), Aigle
Cosvegaz SA, Cossonay

Erdgasverkäufe durch höhere Durchschnittstemperaturen beeinflusst

Seit dem 1. April 2017 zeichnet die Energieapro SA im Versorgungsgebiet der Netzbetriebsgesellschaften der Gruppe (CICG, SGPR und Cosvegaz SA) für die Lieferung und die Vermarktung von Erdgas-Biogas verantwortlich. Des Weiteren ist diese

Mit Erdgas versorgte Gemeinden	162
Erdgasnetz	1'794,1 km
Erd-/Biogasabsatz	1'525,5 GWh
Absatz von Erdgastreibstoff	14,5 GWh
Biogas-Einspeisung (3 Produktionsstandorte)	24,1 GWh

1 GWh = 1 Million kWh

Gesellschaft in der Entwicklung und Aufwertung der erneuerbaren Energien insbesondere durch den Verkauf von Solar- und Biogaszertifikaten in- und ausserhalb der Gasnetze tätig.

Im Berichtszeitraum beliefen sich die gelieferten Gasmengen – einschliesslich des in Lavigny, Roche und Penthaz hergestellten Biogases – auf 1'502 GWh. Dies sind 7,6 Prozent weniger als im Vorjahr, was auf die deutlich milderen Durchschnittstemperaturen zurückzuführen ist. Bei der Gaznat SA wurden 1'525,5 GWh Gas eingekauft gegenüber 1'657 GWh per 31. März 2018. Aufgeteilt nach Art der Gasverbraucher liegt der Wohnungssektor mit 65% an der Spitze, gefolgt von der Industrie (18,8%) und dem Handel (14,8%). Des Weiteren beliefert Energieapro das Erdgasversorgungsnetz der Gemeinde Moudon, deren Anteil an der gesamten Absatzmenge 1,4% beträgt.

Die drei Netzbetriebsgesellschaften haben 449 neue Anschlüsse in Betrieb gesetzt, die in Zukunft zu einer Verbrauchssteigerung führen werden und die grösstenteils andere Energieträger ersetzen. Diese Neukunden beweisen, dass wir im Energiesektor über ein wettbewerbsfähiges Angebot verfügen. Eine weitere Steigerung der Erdgasverkäufe wird unter anderem über die Verdichtung der Anzahl Anschlüsse auf den bestehenden Netzen erreicht werden können.

Zweifel an der Versorgungssicherheit der Schweiz

Punkto Energieversorgung können die Ziele der Energiestrategie 2050 wahrscheinlich nicht erreicht werden. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich die Problematik des schrittweisen Ausstiegs aus der Kernenergie, der Rückgang der inländischen Stromproduktion sowie die voraussichtliche Zunahme des Gesamtverbrauchs. Einige Bundesparlamentarier haben übrigens bereits die Befürchtung geäußert, die Versorgungssicherheit in der Schweiz sei in Gefahr. Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen (WKK) können jedoch einen bedeutenden Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Stabilität der Stromnetze in den Wintermonaten leisten, da sie nicht nur Wärme, sondern auch Strom erzeugen. Auch die Power-to-Gas-Technologie bietet interessante Lösungen. Dieses Verfahren ermöglicht die Speicherung überschüssiger erneuerbarer Energie durch deren Umwandlung zu Wasserstoff oder durch Methanisierung mittels Zugabe von CO₂. Diese Energie kann somit zeitversetzt zum Heizen, Kochen oder Fahren verwendet oder für die Konsumenten und die Industrie wieder in Strom rückgewandelt werden.

Entwurf zum CO₂-Gesetz

Auf innenpolitischer Ebene hat der Nationalrat den Entwurf zum CO₂-Gesetz in der Wintersession in der Gesamtabstimmung mit 92 gegen 60 Stimmen abgelehnt. Dabei kamen mehrere Entscheide sowohl zur Verschärfung als auch zur Abschwächung der bundesrätlichen Vorlage mit einer äusserst knappen Mehrheit zustande. So wurde das Ziel zur Verminderung des CO₂-Ausstosses von Gebäuden auf 2030 verschoben. Die CO₂-Abgabe wird von heute 96 Franken auf 210 Franken pro Tonne erhöht werden können, während der Zuschlag für die CO₂-Kompensation auf 8 Rappen/Liter Treibstoff beschränkt werden dürfte. Mehrere von der Gasindustrie unterstützte Anträge vermochten ebenfalls eine Mehrheit auf sich zu vereinen. Dazu gehören insbesondere die teilweise Verwendung des Ertrags aus der CO₂-Abgabe für die Förderung erneuerbarer Gase und nicht nur für Gebäudesanierungen sowie die Senkung des Schwellenwerts für die Rückvergütung der CO₂-Abgabe für WKK-Anlagen von 1 auf 0,5 MW Gesamtleistung, was immer noch zu hoch ist, aber dennoch einen Fortschritt darstellt. Nach der Abweisung der Vorlage durch den Nationalrat in der Gesamtabstimmung muss diese jedoch noch vom Ständerat behandelt werden.



Foto : © Holdigaz SA

TÄTIGKEITEN DER SPARTE ERNEUERBARE ENERGIEN

Ecorecyclage SA, Lavigny

Agema SA, Moudon

Seit mehreren Jahren richtet die HOLDIGAZ-Gruppe ihre Tätigkeit auf die Produktion erneuerbarer Energien und den Vertrieb von Anlagen zur Erzeugung solcher Energien aus. So entwickelt und fördert HOLDIGAZ Projekte zur Herstellung von Biogas aus Grün- und Lebensmittelabfällen und Klärschlamm, zur Erzeugung von Synthesegas aus Holz sowie zur Entwicklung photovoltaischer und thermischer Dachkollektoren. Im Berichtsjahr erreichte die Biogasproduktion an den Standorten Lavigny (Grün- und Lebensmittelabfälle), Roche und Penthaz (Klärschlamm) 24,1 Millionen kWh, was einer Steigerung von insgesamt 15,8% entspricht, die hauptsächlich in Lavigny erzielt wurde. Im Bereich der Sonnenenergie fällt das Ergebnis der thermischen Solarmodule schwächer aus als im Vorjahr. Diese Entwicklung entspricht allerdings einem allgemeinen Trend, da der schweizerische Markt der thermischen Solarmodule insgesamt rückläufig ist. Die Photovoltaikmodule verzeichnen hingegen einen Zuwachs von beinahe 15% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017-2018.

TÄTIGKEITEN DER SPARTE GEBÄUDETECHNIK

Joseph Diémand SA, Forel (Lavaux)

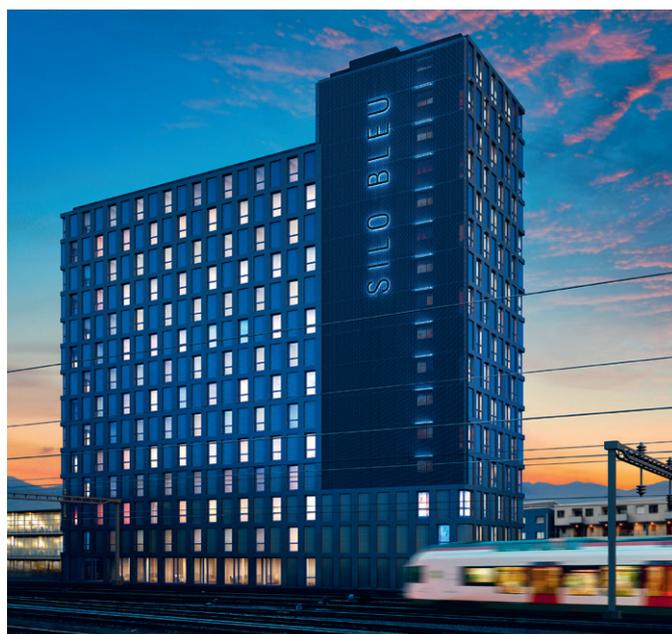
Brauchli SA, Forel (Lavaux)

Roos Ventilation SA, Forel (Lavaux)

Taxa SA, Forel (Lavaux)

Die Gewerbebetriebe der Gruppe weisen trotz der durchgezogenen Wirtschaftslage sowie des Preis- und Margendrucks als Folge des äusserst harten Wettbewerbsumfelds insgesamt gute Ergebnisse aus.

Das konsolidierte Betriebsergebnis dieser Sparte konnte leicht auf 47,5 Millionen Franken erhöht werden, was 20,7% des Betriebsertrags der Gruppe entspricht und eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.



Fotos: oben © Sébastien Agnetti / unten: © Epure Architecture & Urbanisme SA et Proxiland Real Estate

FINANZDATEN KENNZAHLEN

7

HOLDIGAZ-GRUPPE	Vom 1.4.2018 bis 31.3.2019	Abweichung %	Vom 01.04.2017 bis 31.03.2018
Erdgasabsatz inklusive Biogas	1'502 GWh	-7,6	1'626 GWh
FINANZDATEN	CHF		CHF
Erdgasabsatz	154'235'404	-3,4	159'592'160
Übrige Leistungen der Sparte Gas	11'336'565	45,0	7'820'450
Leistungen der Sparte Gebäudetechnik	47'459'661	2,8	46'145'457
Leistungen der Sparte erneuerbare Energien	15'787'688	16,6	13'544'056
Übriger Betriebsertrag	357'900	-20,0	447'348
Total Betriebsertrag	229'177'218	0,7	227'549'471
Betriebsergebnis (EBITDA)	49'938'030	-16,2	59'559'375
Abschreibungen und Rückstellungen	-32'553'371	-13,3	-37'564'799
Betriebsergebnis (EBIT)	17'384'659	-20,1	21'994'576
Übrige Erträge und Aufwendungen	6'756'234	-35,2	10'428'621
Anteil der Minderheitsaktionäre	-2'195'756	-8,0	-2'388'377
Gewinn der Gruppe	21'945'137	-26,9	30'034'820
Umlaufvermögen	242'740'931		219'196'210
Anlagevermögen	259'557'927		255'340'876
Kurzfristiges Fremdkapital	51'053'057		59'921'986
Langfristiges Fremdkapital	189'493'753		169'057'158
Eigenkapital (vor Gewinnverteilung)	261'752'048		245'557'942
Bilanzsumme	502'298'858		474'537'086